

Die letzten Eigentümer von Schloss Netzschkau

Vor 150 Jahren übernahmen die Grafen von Schönburg-Glauchau den Netzschkauer Herrnsitz. Die Blaublütigen verschönerten den Park, vererbten an Bedürftige, pflegten ihre Standesallüren, widersetzten sich den Nazis – und ließen ihr Anwesen leider ziemlich herunterkommen.



Romantisierte Darstellung von Schloss Netzschkau (aus der Serie „Schönburger Schlösser“, Aquarell im Museum Hinterglauchau, 1867): Links vom Schloss lag das Rittergut mit der über Jahrhunderte einzigen Einfahrt in den Herrschaftskomplex. Peter Beyer (10)

Wehrcharakter hatte das Schloss Netzschkau nicht, als es 1492 entstand. Es wurde vielmehr als reiner Wohnbau errichtet und könnte sogar der erste Vertreter dieser neuen Form des Herrschaftssitzes in Sachsen sein. Außen wie innen im spätgotischen Stil repräsentativ gestaltet, wurde das Adelshaus ab 1626 im Inneren vor allem durch Renaissancestuck noch erheblich bereichert sowie auf mehr als das Doppelte erweitert (Nord- und Ostflügel sowie alte Schlosskirche, wovon aber nichts mehr existiert).

Meist waren bedeutende Adelsfamilien wie die Metzschs und die Boses Schloss-

besitzer. Die Metzschs waren eine der größten Adelsfamilien in Sachsen. Sie waren seit dem 15. Jahrhundert in Netzschkau ansässig und haben das Schloss in der Renaissance umgebaut. Die Boses waren eine kleinere Adelsfamilie, die das Schloss im 18. Jahrhundert erworben hat. Sie haben das Schloss im Barockstil umgebaut und den Park im englischen Stil anlegen lassen.

Die Grafen von Schönburg-Glauchau übernahmen das Schloss im Jahr 1858. Sie haben das Schloss im Neobarockstil umgebaut und den Park im englischen Stil anlegen lassen. Die Grafen von Schönburg-Glauchau haben das Schloss bis zum Zweiten Weltkrieg bewohnt. Danach wurde das Schloss als Wohnhaus für die Arbeiter des nahegelegenen Bergwerks genutzt. Heute ist das Schloss ein Museum und ein beliebter Ausflugsort.

besitzer. Die Metzschs waren eine der größten Adelsfamilien in Sachsen. Sie waren seit dem 15. Jahrhundert in Netzschkau ansässig und haben das Schloss in der Renaissance umgebaut. Die Boses waren eine kleinere Adelsfamilie, die das Schloss im 18. Jahrhundert erworben hat. Sie haben das Schloss im Barockstil umgebaut und den Park im englischen Stil anlegen lassen.

Die Grafen von Schönburg-Glauchau übernahmen das Schloss im Jahr 1858. Sie haben das Schloss im Neobarockstil umgebaut und den Park im englischen Stil anlegen lassen. Die Grafen von Schönburg-Glauchau haben das Schloss bis zum Zweiten Weltkrieg bewohnt. Danach wurde das Schloss als Wohnhaus für die Arbeiter des nahegelegenen Bergwerks genutzt. Heute ist das Schloss ein Museum und ein beliebter Ausflugsort.

Die Grafen von Schönburg-Glauchau übernahmen das Schloss im Jahr 1858. Sie haben das Schloss im Neobarockstil umgebaut und den Park im englischen Stil anlegen lassen. Die Grafen von Schönburg-Glauchau haben das Schloss bis zum Zweiten Weltkrieg bewohnt. Danach wurde das Schloss als Wohnhaus für die Arbeiter des nahegelegenen Bergwerks genutzt. Heute ist das Schloss ein Museum und ein beliebter Ausflugsort.

Die Grafen von Schönburg-Glauchau übernahmen das Schloss im Jahr 1858. Sie haben das Schloss im Neobarockstil umgebaut und den Park im englischen Stil anlegen lassen. Die Grafen von Schönburg-Glauchau haben das Schloss bis zum Zweiten Weltkrieg bewohnt. Danach wurde das Schloss als Wohnhaus für die Arbeiter des nahegelegenen Bergwerks genutzt. Heute ist das Schloss ein Museum und ein beliebter Ausflugsort.

Die Grafen von Schönburg-Glauchau übernahmen das Schloss im Jahr 1858. Sie haben das Schloss im Neobarockstil umgebaut und den Park im englischen Stil anlegen lassen. Die Grafen von Schönburg-Glauchau haben das Schloss bis zum Zweiten Weltkrieg bewohnt. Danach wurde das Schloss als Wohnhaus für die Arbeiter des nahegelegenen Bergwerks genutzt. Heute ist das Schloss ein Museum und ein beliebter Ausflugsort.

1860er Jahren ließen sie den fast vier Hektar großen Schlosspark im englischen



Graf Heinrich und Clementine (Schlosseigentümer ab 1858): Die